

Nr.8 August 2010 Deutschland € 3,40 • Schweiz sfr 7,00 • Österreich € 3,85
Benelux € 4,00 • Griechenland € 4,90 • Italien € 4,60 • Spanien € 4,60

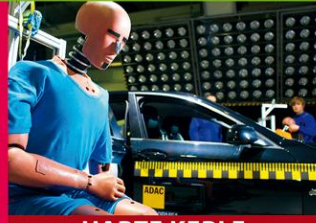
www.geolino.de

GEO *lino*

Das Erlebnisheft



NEUE SERIE
Von Gipfelstürmern
und heiligen Bergen



HARTE KERLE

Warum Crashtest-Dummys
den Kopf für uns hinhalten



BUNTE VÖGEL

Beim Fest der Juwelenkinder
von Mae Hong Son



WILDE KINDHEIT

Wie Löwe und Co. ihre
Kleinsten großziehen



UNGEHEUER KLEIN

Millimeter-Monster unterm Mikroskop



Mit tollem
STUNDENPLAN
fürs neue Schuljahr



In Zusammenarbeit mit



Hinein ins nasse Vergnügen

Sie schützen die Natur und haben eine Menge Spaß dabei – die JUNIOR RANGER. Zu ihrem BUNDESTREFFEN reisten im Juni knapp 300 Jungen und Mädchen in den Müritz-Nationalpark. Ein passender Ort, denn das große Thema der Veranstaltung war: WASSER!

Text: Katharina Beckmann; Fotos: Solvin Zankl

Mitbringsel einer jeden Junior-Ranger-Gruppe: eine WASSERPROBE aus ihrem Schutzgebiet (rechts). Diese Proben untersuchen die Jungen und Mädchen (rechts unten). Glasklar: NORDSEEWASSER ist tausendfach salziger als das aus dem Bayerischen Wald. Denn die Flüsse spülen unentwegt gelöste Mineralien ins Meer, die dort verbleiben



Abgetaucht sind diese Junior Ranger während des Bundestreffens keinesfalls; es sieht nur so aus. Für das Bild posieren Mai Beening (Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, links) und die anderen nämlich hinter einem AQUARIUM, das Fotograf Solvin Zankl aufgebaut hat.

Wasser ist leicht zu durchschauen: Diese Probe hier ist aus dem Bayerischen Wald – und leicht bernsteinfarben, wegen der vielen Moore dort. Das Wasser mit dem zarten rötlichen Schimmer dagegen kommt aus der Rhön: Vulkanisches Gestein, durch das es fließt, hat es gefärbt. Im Nass aus der Nordsee schwimmen kleine Muscheln, und durch jenes aus dem Harz wabert eine hellbraune Wolke. „Da ist beim Abfüllen an der Quelle des Steinsfelder Wassers nur ein bisschen Erde reingekommen“, sagt Birk Rhode, Junior Ranger aus dem Nationalpark Harz. Dann legt auch er seine Flasche mit dem Wasser in den großen Reisigkorb. 26 Proben liegen bald darin.

Denn aus 26 der über 100 Nationalen Naturlandschaften in Deutschland sind Jungen und Mädchen zum Bundestreffen der Junior Ranger an die Müritz gereist (siehe Kasten auf Seite 62). Jede Gruppe hat Wasser aus ihrem Biosphärenreservat, ihrem National- oder Naturpark ▶



mitgebracht: Wasser ist das große Thema des Treffens. Denn so unterschiedlich die Schutzgebiete auch sein mögen – Wasser gibt es überall. Es verbindet sie. Als Zeichen dafür wollen die knapp 300 Junior Ranger ihre Proben später zusammengeben.

Nun müssen sie sich aber erst einmal um ihre Zeltstadt kümmern. Die Jungen und Mädchen sind Profis darin. Regelmäßig treffen sie sich in ihren Gruppen, um die Natur zu erforschen und Abenteuer zu erleben. Oft nächtigen sie im Wald, im Watt oder – wie jetzt – am Wasser. Der Müritz-Nationalpark in Mecklenburg-Vorpommern hat genug davon. „Land der 1000 Seen“ nennt man diese Region auch. Ob es wirklich 1000 sind, hat niemand nachgezählt, aber es zweifelt auch keiner daran. Wie kleine Spiegel blinken die vielen Gewässer im Grün der Buchen- und Kiefernwälder. Ganz im Westen dehnt sich schließlich

eine riesige Wasserfläche aus: die Müritz. Mit 117 Quadratkilometern ist sie nach dem Bodensee der zweitgrößte See Deutschlands. Und genau dort, an einem von wogendem Schilf eingefassten Ufer nahe dem Örtchen Boek, haben die Junior Ranger ihre Zelte aufgeschlagen – um dann erst einmal in den kühlen See zu springen.

Unter Gezappel und Geschrei tauchen sie sich gegenseitig unter, klauen – „Oh Mann!“ – Schuhe aus den Zelten und deponieren dort Wasserbomben.

Erst während der Exkursionen wird aus dem wilden Haufen unverwechselbar eine große Gruppe von Junior Rangern. Stundenlang sind die Naturschützer im Kanu, zu Fuß oder mit dem Fahrrad in der Seenlandschaft unterwegs, ohne müde oder müde zu werden. Denn es gibt so viel zu sehen, wenn man nur genau hinschaut. „Guck mal hier, ein Rüsselkäfer – der gehört zur größten Tierfamilie der ▶



Selbst eine echte Wasserratte ist beim Bundestreffen zu Gast: Andreas Dittmer (rechts). Der mehrfache **KANU-WELTMEISTER** paddelt die Junior Ranger über die Müritz. Während seiner Sportlerkarriere hat Dittmer insgesamt mehr als 82 000 Kilometer auf dem Wasser zurückgelegt – mehr als das Doppelte des Erdumfangs



Wie viel Wasser die Junior Ranger am Wochenende getrunken haben, hat komischerweise niemand nachgerechnet. Dafür aber, was sie verputzten (links): 180 Kilogramm Gulasch, 800 Würstchen, 1600 **BRÖTCHEN!** Diese Stärkung brauchten sie auch – für die **WASSEROLYMPIADE** (unten)



Die Reise der Tropfen

Wasser versickert, verdampft, fließt davon. Und doch geht kein einziger Tropfen verloren. Ein perfekter **WASSERKREISLAUF** bringt das kostbare Nass ständig wieder zu uns zurück – und das seit Abermillionen Jahren. Wahrscheinlich „schwitzen“ unser Planet die Flüssigkeit bald nach seiner Entstehung aus. Diese Tropfen bildeten erste Pfützen, Seen, später Meere und **OZEANE**, in denen heute etwa 97 Prozent des Wassers gespeichert sind. Strahlt die Sonne darauf, steigt Wasserdampf in die Höhe; teilweise geschieht dies auch an Land. Am Himmel bilden sich aus dem Dampf **WOLKEN**. Diese ziehen Richtung Festland und regnen dort auf den Boden. Der Niederschlag versickert und füllt den Grundwasserspiegel im Erdreich auf. Oder er fließt in Bäche, **FLOSSE**, Seen – die wiederum Richtung Meer strömen. Dort beginnt die Reise der Wassertropfen dann wieder von Neuem.





Wasser zu Wasser: Am Ende des Tages gießen die Junior Ranger ihre Proben zunächst in eine große **WANNE** (links) und dann in die Müritz (großes Bild). Rund 737 Milliarden Liter Wasser schwappen in Deutschlands zweitgrößtem **SEE** – seit jenem Abend knapp zehn Liter mehr



Welt", sagt Annika Würz, Junior Rangerin im Biosphärenreservat Mittlelbe, und zieht einen Krabbler aus dem Gras. „Wusstest du eigentlich, dass bei uns die schnellste Schnecke der Welt wohnt?“, fragt Mai Beening aus dem Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer zurück. Die winzige Wattschnecke hefte sich bei Flut unter die Wasseroberfläche und bewege sich so mit der Strömung fort, erklärt das Mädchen. Und wird unterbrochen, weil irgendjemand am Himmel einen riesigen Vogel entdeckt hat: Es könnte ein Seeadler sein, einer der größten Greifvögel Europas, der auch auf den T-Shirts der Junior Ranger prangt. Und der gern Wasser um sich hat.

Das hat er mit den Junior Rangern gemein. In den vergangenen Wochen haben sie in ihren Gruppen zudem viel über die Bedeutung von Wasser gesprochen. Es ist unendlich wertvoll und kostbar – obwohl es so viel gibt. Drei Viertel unseres Planeten sind davon bedeckt. Mai

findet, dass die „Erde“ daher eigentlich „Wasser“ heißen müsste.

Doch was sie noch viel mehr gewundert hat: Alles Wasser – vom Ozeanbrecher bis zum kleinsten Tropfen, der sich wie eine Perle im Gras verfangt – ist Teil eines einzigen riesigen Kreislaufs, Birk Rhode, der Junge aus dem Harz, erklärt es so: „Die Sonne lässt Wasser zum Beispiel aus der Nordsee verdunsten, dann steigt Wasserdampf in den Himmel. Wolken bilden sich, ziehen Richtung Süden – zu uns in den Harz oder bis nach Bayern.“ Dort regne das Wasser dann wieder auf den Boden, bilde Seen und Flüsse und mache sich so wieder auf den Weg ins Meer zurück (Grafik auf Seite 61). Doch das dauert. Experten haben ausgerechnet: Durchschnittlich 3000 Jahre treibt ein Wassertropfen in der Nordsee, ehe er sich auf die Reise etwa Richtung Bayern macht.

Die Junior Ranger helfen da ein bisschen nach: Am Abend, als die Müritz dunkel und glatt wie Tinte daliegt, gießen sie alle Wasserproben in den See. Irgendwann, das wissen sie, wird das Wasser wieder bei ihnen in der Heimat sein. ■

JUNIOR RANGER?



Wer sind die

Als sie sich zum Gruppenfoto (rechts) aufstellen, gibt es auf dem Uferstreifen an der Müritz kaum noch einen freien Fleck. Knapp 300 Kinder sind zum deutschlandweiten **JUNIOR-RANGER-TREFFEN** gekommen: aus allen Himmelsrichtungen reisten sie an. Denn mittlerweile gibt es bereits in 34 Biosphärenreservaten, Natur- und Nationalparks Junior Ranger-Gruppen. Europarc Deutschland – der Dachverband aller **SCHUTZGEBIETE** – und die Naturschutzorganisation WWF

wollen aber noch viel mehr Kindern Lust darauf machen, die Natur zu schützen und dort Abenteuer zu erleben. Auch jenen, die die Wildnis nicht direkt vor der Haustür haben. Darum stüfeln sie derzeit an einem großen Internetangebot. Schon jetzt könnt ihr unter **WWW.JUNIOR-RANGER.DE** viel über das Programm der Naturschützer und die lokalen Gruppen erfahren. Auskunft gibt auch Gudrun Beteck von Europarc Deutschland, Tel. 030/28 87 88 20.



Als die Sonne hinter dem See versunken ist, gehen in den Zelten die **LICHTER** an (unten). Bis tief in die Nacht spielen Annika Würz (2. v. r., Bild rechts) und die anderen Junior Rangerinnen aus dem Biosphärenreservat Mittlelbe **KARTEN**. Beim nächsten Treffen, auf der Insel Langoog, wollen sie wieder dabei sein





Doppelt schön!

Im Aprilheft haben wir zum großen Fotowettbewerb **ADLERAUGE 2010** aufgerufen: Wasserspiegel-Bilder solltet ihr schießen. Fast 300 Einsendungen nahm die Jury unter die Lupe. Und wählte diese **GEWINNERFOTOS** aus



Das Schilf stets im Blick hat **PAULA GOERLT**, 11 Jahre, aus Waren: ihre Familie hat ein Haus direkt am See. »Aber erst als das Wasser ganz still war, konnte ich dieses Spiegelbild aufnehmen«, schrieb sie



Als **AMREI KRAMER**, 11 Jahre, aus Hassel, abends zu einer Fahrradtour an der Weser aufbrach, sah sie plötzlich die Bäume zweifach. Und musste einfach die Kamera zücken!

Kopfüber ins Vergnügen: **SIMON FELS**, 12 Jahre, aus Krefeld, schickte uns dieses glänzende Foto. Zur Belohnung reist er mit den anderen Siegern in den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer



Sonderpreis

Einen Sonderpreis loben wir für diesen fantastischen Fotofang von **SILVESTER SCHÖNBACHER**, 6 Jahre, aus Graz in Österreich aus



Eine gemeinsame Aktion von:



Nationale Naturlandschaften

